



Protokoll Veranstaltung WISSENSWERT! – Städtische Grünpflege und Sauberkeit

Datum: Dienstag, 08.03.2022, Uhrzeit: 10:30 – 11:20 Uhr

Ort: Zoom-Konferenz (online)

Anwesend: Thomas Postera (Rosenberg Turn- und Sportgeräte GmbH), Ralf Majowski (Metallbau Majowski GmbH), Markus Liere (Fiedler Malereiwerkstatt GmbH), Günter Brandewiede (Umweltbetrieb Bremen), Nicole Neptun (Die Bremer Stadtreinigung), Anke Werner (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH), Ray Ivens (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH), Kathrin Kruse (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH), Deike Bemmer (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

1. Vortrag Nr. 1 von Günter Brandewiede (Umweltbetrieb Bremen) zur allgemeinen Grünpflege in Bremen:

UBB Vorstellung: Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) ist ein Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen und wird von den verschiedenen Behörden und Institutionen beauftragt. UBB pflegt ca. 20 Millionen Quadratmeter städtisches Grün. Davon sind unter anderem die Naturschutzflächen der Hanseatischen Naturentwicklung GmbH (HANEG) wie z.B. die Ochtumniederung bei Brokhuchting (Naturschutzgebiet am Gewerbegebiet Mittelshuchting) ausgenommen.

Pflegestufen: Die Pflege umfasst das Rasenmähen, die Baumkontrolle, das Anlegen von Bienenwiesen, die Gehölzpflege und das Beseitigen von Laub auf Friedhöfen und in Parks. Zur Pflege von Bäumen gehören zum Beispiel Kronenregenerationsschnitte oder das Beseitigen von Totholz zur Verkehrssicherung nach dem Bundesnaturschutzgesetz und unter Berücksichtigung des Tier- und Artenschutzes. Das Pflegeintervall hängt von der Einstufung der Flächen in Pflegestufen von 0 bis 5 ab, die vom Umweltressort festgelegt werden. Bei der Pflegestufe 0 wird am intensivsten gepflegt: wöchentliche Reinigung und Pflege, der Gehölzschnitt erfolgt im 3-Jahres-Takt. Bei der Pflegestufe 3, in die auch die Bremer Gewerbegebiete eingeteilt wurden, gehört eine i.d.R. zehntägige Reinigung und Pflege sowie ein Schnitt der Gehölze im 5- bis 10-Jahres-Rhythmus. Die Pflegestufe 5 beschränkt sich auf eine anlassbezogene Reinigung zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Gehölze werden hier maximal im 20-Jahres-Rhythmus beschnitten.

Bremer Bäume: Die Pflege umfasst ca. 225.000 Bäume, deren Biografie und Pflegezustand digital im Baumkataster hinterlegt sind. Die Bremer Straßenbäume setzen sich aus 58 Gattungen zusammen und teilen sich in 89% heimische und 11% nichtheimische Arten auf. Zu den häufigsten Gattungen in Bremen gehören Eiche, Linde, Ahorn, Sorbus und Buche. Zur Baumpflege gehört auch das Entfernen umgestürzter öffentlicher Bäume auf Privatgrundstücke. Sollte ein Schaden entstanden sein, wird dieser durch UBB über das Umweltressort reguliert. Bei höherer Gewalt – wie z.B. Sturm (ab Windstärke 8) – wird nur der Teil, der auf der öffentlichen Fläche liegt, entfernt. Für die Entsorgung auf dem eigenen Grundstück ist der Eigentümer zuständig (ihm gehört dann auch das Holz). Schäden müssten die Eigentümer über die eigene Versicherung selbst regulieren.

2. Vortrag Nr. 2 von Nicole Neptun (Die Bremer Stadtreinigung) zur allgemeinen Sauberkeit in Bremen:

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) ist der kommunale Partner für Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit und eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Bremer Straßenreinigung GmbH (SRB) übernimmt im Auftrag der Stadtreinigung Bremen nur die Reinigung der Straßen südlich der Lesum.

Abfallwirtschaft: 65 Entsorgungsfahrzeuge sind täglich unterwegs, pro Woche werden 190.000 Abfallbehälter geleert. Neben den 3.600 öffentlichen Abfallbehältern sind 278 öffentliche Containerplätze (Glas) und 15 Recycling-Stationen verfügbar. Insgesamt entsorgt DBS pro Jahr 230.000 Tonnen Abfall.

Stadtsauberkeit: Fahrbahnen und öffentliche Parkstreifen werden in der Regel 14-tägig gereinigt, je nach Straßenklasse (Haupt-, Sammel-, Anliegerstraßen) nach dem Bremischen Landesstraßengesetz. Die maschinelle Reinigung erfolgt mit einer Kehrrmaschine sowie mit einem Gully-Saugwagen für die eckigen Sinksteinkästen. Eine zusätzliche manuelle Reinigung wird in schwer zugänglichen Bereichen wie Nebenanlagen und Treppen durch Handkolonnen durchgeführt. Die



Entfernung von Laub gehört in den Monaten von Mitte Oktober bis Mitte Januar ebenfalls zu den Aufgaben von DBS. Im Rahmen des Winterdienstes und der Verkehrssicherungspflicht werden Straßen und Flächen bei Glätte geräumt und mit Salz, Salz-Sand-Gemisch oder Sand bestreut.

Anliegerpflichten: Die von der Fahrbahn abgesetzten Gehwege sind jeweils bis zu einer Breite von 5m, jedoch mit Ausnahme der für das Aufstellen von Kraftfahrzeugen bestimmten Teile zu reinigen. Dazu gehört sowohl das Entfernen von Wildkraut, Kehrlicht, Laub, Baumfrüchte, Hundekot, Kippen, Streumüll als auch die Entfernung von Eis und Schnee. Dazu gehört nicht das Entfernen von größeren illegalen Abfallagerungen mit einem Volumen von 100l – dafür ist DBS zuständig, s. unten. Bei Straßen ohne von der Fahrbahn abgesetztem Gehweg muss ein Randstreifen beiderseits der Straße in einer Breite von 1,5m gereinigt werden.

Exkurs Analyse Sauberkeit Mittelshuchting als Beispiel für ein Bremer Gewerbegebiet:

- Illegale Mülllagerungen (über 100l) in 2021: Vorweide: 0, Bauerland: 2, Leerkämpfe: 1, Ortskampsweg: 4. Insgesamt ist die Anzahl im Vergleich zu anderen Gebieten sehr gering. Solche Lagerungen können direkt bei DBS (info@dbb.bremen.de; 0421 – 3613611) gemeldet werden, die sich dann um die Entfernung kümmert. Unter folgendem Link <https://bremen.maengelmelder.de/bms/create> können der Stadtreinigung Bremen Verunreinigungen per Standort und Foto gemeldet werden. Auch auf überlaufende Gullys kann hingewiesen werden. Der **Gewerbekundenservice** berät speziell in den Belangen der Unternehmen unter gewerbekunden@dbb.bremen.de.
- Sauberkeit/Verschmutzung: Das angrenzende Naturschutzgebiet wird über den **Ortskampsweg** erreicht und von Spaziergänger:innen und Hundehalter:innen vorwiegend genutzt. Im Zuge der Befragungen zur Standortzufriedenheit in 2021 wurde durch Unternehmer:innen auf gelegentliche Verschmutzungen im Ortskampsweg hingewiesen. Nicole Neptun (DBS) schlägt deshalb die probeweise Aufstellung eines Papierkorbs an der **Ecke Bauerland/Ortskampsweg** im April/Mai – je nach Lieferzeit - vor. Eine gemeinsame Besichtigung von DBS und SRB vor Ort ist geplant, um die Notwendigkeit weiterer Standorte für Papierkörbe zu identifizieren. Die Straße „**Vorweide**“ endet mit einem Wendekreis als Sackgasse. Parkende LKW an den Wochenenden und in den Abendstunden hinterließen nach Bericht aus der Unternehmerschaft Streumüll. DBS bittet UBB vor Durchführung einer Grundreinigung um einen Rückschnitt des öffentlichen Grüns am Ende des Wendekreises. Die „**Vorweide**“ wird durch die Reinigungsteams beobachtet und intensiver gereinigt.

3. Offene Fragerunde und Ausblick

Thomas Postera (Rosenberg Turn- und Sportgeräte GmbH, Gewerbegebiet Utbremen) erkundigt sich nach der in 2020 vom ASV abgepollerten Grünfläche Ecke Juiststraße/Borkumstraße, welche derzeit ausschließlich von Hundebesitzer:innen genutzt würde. Herr Brandewiede (UBB) erklärt, dass die Fläche zu einer sogenannten Verkehrsgrünfläche geworden sei und zweimal im Jahr gemäht wird. Eine Rücksprache von WFB mit ASV erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung: Parken sei dort nicht erlaubt. Dem Vorschlag die Verkehrsschilder zu versetzen, um einen weiteren Parkplatz an der Borkumstraße zu schaffen, könne laut ASV nicht entsprochen werden. Herr Brandewiede verspricht eine Neugestaltung des Verkehrsgrüns zur Aufwertung der Fläche und legt im Nachgang der Veranstaltung nach Besichtigung der Fläche die Pflanzung dreier Bäume (Sorbus intermediale) fest. Die Bepflanzung ist in KW14 erfolgt.

Markus Liere (Fiedler Malereiwerkstatt GmbH, Gewerbegebiet Mittelshuchting) erkundigt sich nach der Sauberkeits-Analyse bei Frau Neptun (DBS) über den in Teilen zugewucherten und verschmutzten Ortskampsweg. WFB hilft im Anschluss an die Veranstaltung bei der Klärung der Grundstücks- und Flurstücksgrenzen. Herr Brandewiede (UBB) veranlasst im Nachgang einen Rückschnitt des Grünstreifens im Ortskampsweg, der ebenfalls in KW14 erfolgt ist. Frau Neptun (DBS) sagt eine Besichtigung des Wegs im Zuge der Anbringung des Papierkorbs im April/Mai auch hinsichtlich der Sauberkeit zu.

Die Veranstalterinnen Kathrin Kruse (WFB) und Deike Bemmer (WFB) bedanken sich bei den Referent:innen und den Teilnehmenden und beenden die Veranstaltung. Ein Protokoll wird allen Unternehmer:innen der vier Gebiete und den Teilnehmenden zugeschickt.